

SS 1815

S

sonder-
standort

DL 601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

SS 1815

DE A
601

S
DE
A
601

2012-1684
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem Sommerhalbenjahre

von Ostern bis Michaelis 1815

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig, 1815.

Gedruckt in der Fürstl. Waisenhaus-Buchdruckerei.

In dem ersten halben Jahre der wiederhergestellten Thätigkeit des Collegii Carolini haben die Lehrer desselben es sich zur Pflicht gemacht, den Wünschen und Bedürfnissen ihrer Zuhörer entgegen zu kommen; sie haben ihre Bemühungen mit Erfolg begleitet gesehen. Die meisten der angekündigten Vorlesungen sind wirklich, und zum Theil vor einer beträchtlichen Anzahl von Zuhörern, gehalten worden. Die Gnade des Durchlachtigsten Landesherren unterstützt aufs wirksamste ein Institut, dessen neues Leben Sein Werk ist, und dessen wichtiges Resultat die sorgfältigste Bildung künftiger angesehener Diener und Bürger des Staats seyn soll. Auf höchsten Befehl beschäftigt sich, unter der Oberaufsicht des Fürstl. Geheimenraths-Collegii, mit allem, was zur Erhaltung und zum Emporkommen des Instituts gereicht, mit der Leitung seiner Wirksamkeit und der Verwendung für seine Bedürfnisse, ein **Directorium**, zu dessen Mitgliedern der Herr Geheime Etatsrath von Zimmermann, der Herr Hofrath Eschenburg, der Herr Artillerie-Major Mahn, und der Herr Hofrath Emperius ernannt sind. Durch die Anstellung dreier neuen Lehrer, des Herrn Professors Scheffler, des Herrn Professors Petri und des Herrn Collegienraths und Professors Buhle werden verschiedene bisherige Lücken des Unterrichtsplans auf eine erwünschte Weise ausgefüllt. Wenn das Collegium dagegen einen seiner thätigsten Lehrer, den Herrn Professor Eigner, verloren hat, so geschah dies indem er einem andern, sehr ehrenvollen, Rufe folgte, und künftig das Glück haben wird, als Lehrer der Durchlachtigsten Prinzen von Braunschweig, zur Erfüllung der schönsten Hoffnungen unsers Landes mitzuwirken. Der physikalische Apparat des Collegii hat durch seine Vereinigung mit der Instru-

tungen verbinden; Dienstags und Freitags in eben den Stunden die *Henriade* von *Voltaire* zu erläutern fortfahren.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er Uebungen im Französischschreiben anstellen; Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr wird er fortfahren, den *Moliere* deutsch, Dienstags und Freitags in eben den Stunden deutsche Schauspiele französisch übersetzen zu lassen.

Der Professor *Röchy* wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr deutsche Stücke ins Französische, mit besonderer Rücksicht auf die Sprachlehre, übersetzen lassen.

4. Italienische Sprache und Litteratur.

Der Professor *Röchy* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr den Unterricht in der Italienischen Sprache fortsetzen. Die beiden ersten Tage sind für Anfänger bestimmt; die letztern bleiben den Geübtern zum Uebersetzen des *Idlerschen* Handbuchs und der *Gessnerschen* Idyllen ins Italienische.

V. Beredsamkeit.

Der Professor von *Seckendorf* wird Montags, Mittwochs und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Grundzüge der Beredsamkeit entwickeln.

VI. Geschichte.

Der Hofrath und Professor *Emperius* lehrt Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die allgemeine Geschichte der neuern Zeiten, von dem Anfange der Selbstregierung *Ludwigs XIV.* bis auf die von uns erlebten großen Ereignisse. Er wird dabei *Heerens* Handbuch der Geschichte des Europäischen Staatensystems zum Grunde legen.

Der Professor *Kunz* wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr die Statistik der vornehmsten Europäischen Staaten vortragen.

Der Professor *Steger* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Geschichte der alten Welt bis zur Eroberung von *Constantinopel* nach eigenen Hesten lesen.

In eben den Tagen von 5 bis 6 Uhr wird er die Geographie und Statistik der Europäischen Staaten, an die neuesten Charten geknüpft, vortragen.

VII. Philosophie.

Der Professor von *Seckendorff* wird Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Anfangsgründe der Logik und Metaphysik lehren.

Der Kirchenrath und Domprediger *Wolff* wird Mittwochs von 5 bis 6 Uhr Vorlesungen über die besondern Pflichten und Klugheitsregeln des Militairstandes halten.

Der Collegienrath und Professor *Buhle* wird Montags, Mittwochs und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Grundsätze des Naturrechts nach seinem Lehrbuche, *Göttingen 1801* entwickeln, und dieselben in ihrer Anwendung auf die allgemeinen praktischen Verhältnisse von Menschen überhaupt, von Gesellschaft, Kirche, Staat, und Völkern darstellen.

Derselbe wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr eine Uebersicht der merkwürdigsten philosophischen Systeme der Griechen, der Scholastiker des Mittelalters, und der vorzüglichsten neuen Philosophen geben. Er wird sich bemühen, auf eine möglichst faßliche Art das zu erörtern, was jedem jener Systeme wesentlich und eigen ist.

VIII. Religion und Theologie.

Der Kirchenrath und Domprediger *Wolff* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Vorträge über die vornehmsten Wahrheiten der Religion halten, und nach vorhergegangener Bestimmung der reinen und richtigen Begriffe von Gott, die darauf beruhende Lehre von der Vorsehung entwickeln, welche durch die bisherigen Zeitbegebenheiten so eindringend bestätigt worden ist.

Der Professor und Pastor *Schulz* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr ausgesuchte historische Theile des neuen Testaments in der Grundsprache, zur Vorübung auf die akademische ausführlichere Exegese, cursorisch durchgehen.

Derselbe wird, an eben den Tagen von 2 bis 3 Uhr, seine Zuhörer in einer Encyclopädischen Uebersicht der theologischen Wissenschaften auf den Umfang und die interessantesten Seiten des theologischen Studiums, und auf die Art und Weise, wie sie sich demselben zu widmen haben, aufmerksam machen, und diese Uebersicht mit literarischen Notizen begleiten.

IX. Rechtswissenschaft.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Geschichte des Rechts, als Vorbereitung und Anleitung zum Studium der positiven Rechtswissenschaften, vortragen. Bei diesen Vorlesungen wird er Hugo's Lehrbuch der Rechtsgeschichte zum Grunde legen.

X. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr die Algebra, und wenn diese geendigt ist, die Anwendung derselben auf die Geometrie nach seinen Hefen lehren.

Der Obristlieutenant Schönhut wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr seine Vorlesungen über die Geometrie fortsetzen, und das übrige der Planimetrie vortragen. Er wird das Gelernte auf die praktische Berechnung und Eintheilung der Felder, wie auch auf die Aufnahme von Gegenden anwenden, wobei er seine Zuhörer auf das Feld führen wird.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er die Mechanik nach dem Bürga vortragen, und mit dessen Grundlehren der Statik den Anfang machen. Doch muß er Zuhörer voraussetzen, die hinlänglich mit der Arithmetik und Geometrie bekannt sind.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er praktische Anweisung zu dem in der ausübenden Geometrie unentbehrlichen Zeichnen aller Arten von Rissen geben.

Der Professor Gelpke wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die populäre Astronomie nach seinem Handbuche über die

Himmels- und Erdkunde vortragen, und damit Beobachtungen des Himmels durch sein achtsüßiges Herschelsches Telescop verbinden.

Derselbe wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr entweder praktische Uebungen in der Buchstaben-Rechnung nach Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen aus der Buchstaben-Rechnung etc. anstellen, oder wenn seine Zuhörer es wünschen, die allgemeine Mathematik vortragen.

Der Architect Rahnt wird Dienstags und Freitags von 9 bis 11 Uhr die Architektur nach Barozzi von Bignola lehren.

Montags und Donnerstags von 9 bis 11 Uhr wird er in Civil- und Landbau-Rissen nach Gilly und Meinert; in der Mühlenkunst und Maschinenlehre nach Langsdorf und Fischer Unterricht geben.

XI. Militair - Wissenschaften.

Der Obrist-Lieutenant Schönhut wird Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 10 Uhr die im vorigen halben Jahre vorgetragenen ersten Linien der großen Fortification fortsetzen, und nach Beendigung derselben zu weiterer Ausführung der großen Fortification und zur Tactik fortgehen.

XII. Natur - Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Naturgeschichte der Säugthiere endigen, und die der Pflanzen nach Willdenows Anleitung zum Selbststudium der Botanik vortragen.

Der Professor Knoch wird Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 11 Uhr die Mineralogie nach Hausmanns Lehrbuche vortragen. Derselbe wird Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 3 Uhr die Experimental-Physik lehren.

Der Professor Dr. Fricke wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die allgemeine Experimentalchemie vortragen.

Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr wird er sich mit der metallurgischen Chemie beschäftigen.

In noch zu bestimmenden Stunden wird er physische Chemie lehren, und dabei besonders die Anwendung auf das bürgerliche Leben berücksichtigen.

XIII. Handelswissenschaften.

Der Professor Kunz wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Handelstheorie, nach Beckmanns Anleitung, für angehende Cameralisten und Kaufleute entwickeln.

Derselbe wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr fortfahren, die Fabrikate aus dem Pflanzen- und Mineralreiche technisch zu erläutern, und dabei sein Compendium, Braunschweig 1801, zum Grunde legen.

XIV. Künste.

Der Professor Gelpke wird Sonnabends von 1 bis 2 Uhr das Glasschleifen lehren, und dabei eine kurze Anleitung über das Licht und die Brechung desselben geben.

Der Ober-Commissair Kammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und bei diesem Geschäfte den Kupferstecher und Zeichenlehrer Schröder zum Gehülfen haben.

Der Fechtmeister Prössel wird in diesem Sommerhalbenjahre, Morgens von 7 bis 8 Uhr, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Unterricht im Fechten, und in eben den Stunden, Mittwochs und Sonnabends im Voltigiren geben.

Zur Nachricht.

1. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Übungen hat jeder Studirender halbjährlich 25 Thaler in Conventions-Münze an die Casse des Collegii zu entrichten.
2. Den minder begüterten Landeskindern, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, geruhen Serenissimus, nach Befinden der Umstände, eine beträchtliche Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe zu verwilligen. Gesuche um diese Begünstigung sind entweder an Serenissimum selbst, oder das Fürstl. Geheimraths-Collegium einzusenden. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
3. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht, als öffentliche Unterweisung eignen, als: Vokal- und Instrumental-Musik, Mahlen, Reiten, Tanzen, Drechseln etc., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
4. Die Bibliothek des Collegii, die durch bald zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann schon jetzt von den Studirenden, zur Beförderung des eignen Studirens, und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.
5. Mit Serenissimi gnädigster Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensätze des Fürstl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio studis-

renden benutzt werden können. Der Director des Museums, Herr Hofrath Imperius, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden, das Museum in diesem Sommerhalbjahre Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 1 Uhr öffnen lassen; und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstsachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltne und kostbare Kupferwerke und Kunstsachen 2c. können jedoch nicht ohne besondere höchste Erlaubniß vom Museum verliehen werden.

6. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Herrn Major Mahn, im Hause Nro. 1938 am Ritterbrunnen, oder bei dem Herrn Collegienrath und Professor Buhle, als Syndicus des Collegii, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirender ihre Briefe an dieselben zu richten. Einheimische haben auch noch Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
 7. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den Donnerstag, den 14ten April, festgesetzt.
-

2012 168

